

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

Raimund

Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär II. Akt, Szene 4 bis 7

(Musik von Josef Drechsler)

Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionär	Musensohn,	} Wurzels Zechbrüder
Lorenz, Kammerdiener	Schmeichelfeld,	
Habakuk, Bedienter	Aferling,	
	Die Jugend	
	Das hohe Alter	

Gäste. Bediente. Sechs Pagen und sechs Mädchen. Ein kleiner uralter Kutscher.

Der Verschwender III. Akt, Szene 10:
Das Hobellied

(Musik von Konradin Kreutzer)

Der Alpenkönig und der Menschenfeind I. Akt, Szenen 7, 11 bis 21

(Musik von Wenzel Müller)

Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	Salchen,	} ihre Kinder
Sophie, seine Frau	Hänschen,	
Lieschen, Kammermädchen	Christoph,	
Habakuk, Bedienter	Andres,	
Sebastian, Kutscher	Christians Großmutter	
Chor der Domestiken	Franzl, ein Holzhauer, Salchens Bräutigam	
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner		
Marthe, sein Weib		

P a u s e

FORTUNIOS LIED

Komische Oper in einem Akt von Jacques Offenbach

Text von Hector Cremieux und Ludovic Halévy. Nach der Übersetzung von Ferdinand Gumbert bearbeitet von Karl Kraus

Die Pariser Uraufführung 5. Januar 1861 im Théâtre des Bouffes-Parisiens. Erstaufführung im k. k. priv. Theater am Franz Josef-Quai (Zum Vortelle der Frau Anna Grobecker: »Meister Fortunio und sein Liebeslied«; in der unauffindbaren Übersetzung von Carl Treumann) 25. April 1861. (Später im Carl-Theater, daselbst »neu in Szene gesetzt« 14. Januar 1881: Fortunio Blasel, Valentin Antonie Schläger.) Das folgende Personenverzeichnis enthält die Namen des Originals und des Wiener Programms:

Meister Fortunio, Notar des Obersten Gerichtshofes in Paris	Carl Treumann
Laurette, seine Gattin	Fr. Schäfer
Babette, Köchin	Fr. Zöllner
Valentin	Fr. Marek
Paul Friquet	Anna Grobecker
Charlot	Fr. Kittner
Guillaume	Fr. Kaler
Landry	Fr. Moser
Silvain	Fr. Walter
Saturnin	Fr. Remay
Antoine	Fr. Dobra

Ort der Handlung: Paris, Garten hinter Fortunios Hause
Zeit: Ludwigs des XIV.

Begleitung: Franz Mittler

Aus der Biographie von Louis Schneider:

— — Les deux compositeurs, sur le terrain mélodique, sont frères: l'Angéus du *Mariage aux Lanternes*, l'air de la *Chanson de Fortunio*, la lettre de la *Périchole*, certaines courbes de phrases musicales de la *Belle Hélène*, de la *Vie Parisienne* même, sont tombées du ciel comme certains andantes ou certaines ariettes de Mozart. (Wagner lui-même,

avant sa brouille avec Offenbach avait baptisé Offenbach « le petit Mozart des Champs-Elysées ».

Il est inutile de fair à nouveau, après le livre de Martinet que nous avons cité plus d'une fois, le récit des funérailles du compositeur, funéraires à la Madeleine, auxquelles tout ce qui comptait dans Paris prit part, où la *Chanson de Fortunio* fut exécutée au grand-orgue au milieu de l'émotion et même des larmes des assistants. — —

Ebenda: Dienstag, 19. März, zum ersten Mal: Nestroy, Liebesgeschichten und Heiratssachen (Eingerichtet von Karl Kraus)

Es folgt: Der Verschwender

Shakespeares Dramen, für Hörer und Leser bearbeitet, teilweise sprachlich erneuert von Karl Kraus

Shakespeares Sonette, Nachdichtung von Karl Kraus

Die Vergessenen, 100 deutsche Gedichte des 17. und 18. Jahrhunderts, Herausgegeben von Heinrich Fischer

Buchhandlung Richard Lányi, Wien